

# Hombergs Mannschaftsleistung erringt wieder die »Deutsche«

Freie Partie Essen-Steele — Ein Treffen des Nachwuchses und der Prominenz

Essen, die lebendige Hauptstadt des Ruhrgebietes, hatte die Ehre, die deutsche Elite der Vereinsmannschaften zu empfangen. Der Einladung des Bundes in die Ruhrmetropole folgten der Titelverteidiger, der BC „Unter uns“, Bochum-Dahlhausen, der Kölner Billard-Club, der Bayernmeister BSV München, und der Homberger BC. — Diese ausgezeichnete Besetzung und die erfreuliche Tatsache, daß alle Mannschaften in der angekündigten, stärksten Aufstellung erschienen, wurde vom Turnierleiter Walter Hegenberg, der im Auftrage des Bundes die Eröffnung vollzog, in der Begrüßungsansprache mit besonderer Freude vermerkt. Die Meisterschaft erfüllte die hochgespannten Erwartungen des Publikums, des Bundes und Ausrichters. Die Ebenbürtigkeit der Mannschaften, ihre Einsatzfreude und saubere sportlich-faire Einstellung, gewährleisteten 3 kampfgefüllte, spannungsgeladene Turniertage. Zum ersten Male wurden mit Vierer-Mannschaften gespielt, was sich wesentlich und erfreulich auf den Turnierablauf auswirkte. Wahrhaftig eine gute Lösung.

## Der Auftakt:

### Köln — München

D	Schwed	0	142	16	—	40
	Reischl	2	400	16	25.00	163
C	Wolf	2	400	2	200.00	400
	Waiz	0	11	2	—	9
B	Bolz	2	400	10	40.00	139
	Sporer	0	221	10	—	137
A	Rudolph	2	400	5	80.00	227
	Ritschel	0	192	5	—	91

Die Kölner mit dem Deutschen Meister Ernst Rudolph, von den Zuschauern besonders herzlich begrüßt, waren zufrieden.

Enttäuschend die schwache Leistung von Sporer, der gegen Bolz klar unterging.

Ritschel, verkrampt und unsicher, eine leichte Sache für Rudolph. Wann wird Ritschel gegen Rudolph erfolgreich sein?

### Homberg — Dahlhausen

D	Weichbrodt	2	400	11	36.36	143
	Scharmach	0	104	11	—	66
C	Karrenberg	0	212	7	—	179
	Kimmeskamp	2	400	7	57.14	294
B	Koch	2	400	3	133.33	315
	Sonneborn	0	80	3	—	65
A	Kajan	2	400	3	133.33	254
	Hose	0	370	3	—	211

Der Titelhalter geschlagen.

Die Homberger Schlachtenbummler jubilierten.

### Nach der ersten Spielrunde:

1.	Homberg	2	6:2	1412	24	58.83
2.	Köln	2	6:2	1342	33	40.66
3.	Dahlhausen	0	2:6	954	24	39.75
4.	München	0	2:6	824	33	24.96

### 2. Spieltag:

Großer Empfang durch die Stadt Essen. Die teilnehmenden Mannschaften und Offiziellen folgten einer Einladung des Oberbürgermeisters Wilhelm Nieswandt sowie des Rates der Stadt Essen zu einem Empfang im Parkhaus Hügel, beginnend mit einer interessanten Fahrt durch das Stadtgebiet Essen.

Im Parkhaus Hügel erwarteten der Oberbürgermeister, der Leiter des Sportamtes sowie die Herren des Rates und der Verwaltung die Gäste, die durch den Turnierleiter Walter Hegenberg vorgestellt wurden. Als Vertreter des Bundes, Bundessportwart Heinrich Hummerbrum. Der Empfang gestaltete sich zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer. Das Interesse und die Aufgeschlossenheit des Oberbürgermeisters und der Vertreter der Stadt für den Deutschen Billardsport ist besonders lobend zu erwähnen. Alle Teilnehmer erhielten ein Geschenk als Erinnerungsgabe von der Stadt Essen.

### München — Homberg

D	Reischl	2	400	7	57.14	279
	Weichbrodt	0	93	7	—	52
C	Waiz	0	84	9	—	34
	Karrenberg	2	400	9	44.44	296
B	Sporer	2	400	2	200.00	394
	Koch	0	47	2	—	27
A	Ritschel	0	95	6	—	79
	Kajan	2	400	6	66.66	252
München		4	979	24	40.79	
Homberg		4	940	24	39.16	

Sporer hat sein Spiel gefunden. Ritschel zeigte eine sehr schwache Leistung, somit das erste Unentschieden.

### Köln — Dahlhausen

D	Schwedt	2	400	13	30.76	207
	Scharmach	0	348	13	—	139
C	Wolf	0	250	7	—	222
	Kimmeskamp	2	400	7	57.14	203
B	Bolz	0	67	4	—	67
	Sonneborn	2	400	4	100.00	381
A	Rudolph	0	161	2	—	160
	Hose	2	400	2	200.00	398
Köln:		2	878	26	33.76	
Dahlhausen:		6	1548	26	59.53	

### Der große Dahlhausener Tag

Rudolph erkennt neidlos die großartige Leistung von Hose an. Der höchstmögliche Spannungsgrad ist erreicht. Alle Mannschaften haben eine Chance.

### Nach der zweiten Spielrunde:

1.	Homberg	3	10:6	2352	48	49.00
2.	Dahlhausen	2	8:8	2502	50	50.40
3.	Köln	2	8:8	2220	59	37.62
4.	München	1	6:10	1803	57	31.63

Münchens Traum ist ausgeträumt. Köln hat nur noch eine Chance: ein Sieg im Finale gegen Homberg.

### München — Dahlhausen

D	Reischl	0	203	18	—	91
	Scharmach	2	400	18	22.22	184
C	Waiz	0	54	5	—	50
	Kimmeskamp	2	400	5	80.00	238
B	Sporer	2	400	5	80.00	248
	Sonneborn	0	135	5	—	100
A	Ritschel	0	241	3	—	238
	Hose	2	400	3	133.33	301
München:		2	898	31	28.96	
Dahlhausen:		6	1335	31	43.06	

Wer wird Deutscher Meister? Dahlhausen kann nur noch hoffen.

### Homberg — Köln

D	Weichbrodt	2	400	3	133.33	256
	Schwedt	0	16	3	—	14
C	Karrenberg	0	298	14	—	70
	Wolf	2	400	14	28.57	232
B	Koch	2	400	2	200.00	399
	Bolz	0	14	2	—	14
A	Kajan	0	287	6	—	182
	Rudolph	2	400	6	66.66	184
Homberg:		4	1385	25	55.40	
Köln:		4	979	25	33.20	

### Die Entscheidung!

Eine brillante Leistung von Weichbrodt und Koch, die beide damit ihrer Mannschaft die Deutsche Meisterschaft sicherten.

Die Siegerehrung nimmt der Turnierleiter, Walter Hegenberg, im Auftrage des Deutschen Billardbundes vor.

Der Präsident des DBB, Karl-Heinz Krienen, beglückwünscht den neuen Deutschen Meister und die placierten Mannschaften.

### Der Schlußstand:

1.	Homberger BC	4	14	51.19	58.83
2.	BC „Unter uns“				
	Dahlhausen	4	14	47.37	59.53
3.	Kölner BC	3	12	36.30	40.66
4.	BSV München	1	8	30.69	40.79

### Die Einzelergebnisse:

D-Spieler					
Weichbrodt (Homberg)	4	893:21	42.52	133.33	256
Reischl (München)	4	1003:41	24.39	57.14	279
Scharmach (Dahlhausen)	2	852:42	20.28	26.76	184
Schwedt (Köln)	2	558:32	17.43	30.76	207
C-Spieler					
Kimmeskamp (Dahlhausen)	6	1200:19	63.15	80.00	294
Wolf (Köln)	4	1050:23	45.65	200.00	400
Karrenberg (Homberg)	2	910:30	30.33	44.44	296
Waiz (München)	0	149:16	9.31	10.80	50
B-Spieler					
Koch (Homberg)	4	847:7	121.00	200.00	399

Fortsetzung Seite 18

Sporer (München)	4	1021:17	60.58	200.00	394
Sonneborn (Dahlhausen)	2	615:12	51.25	100.00	381
Bolz (Köln)	2	481:16	30.63	40.00	139
A-Spieler					
Hose (Dahlhausen)	4	1170: 8	<b>146.25</b>	200.00	398
Rudolph (Köln)	4	961:13	80.50	73.92	227
Kajan (Homburg)	4	1087:15	72.46	133.33	254
Ritschel (München)	0	528:14	37.71	80.33	238

Die abschließenden Stunden in fröhlicher Tafelrunde, vom Ausrichter Steeler Billardclub bestens arrangiert, ließen diese schönen Turniertage, zu der auch eine Stadtrundfahrt und Empfang für die aus-

wärtigen Gäste am Samstagvormittag gehörte, noch einmal Revue passieren.

Präsident Krienen wies noch einmal eindringlich darauf hin, doch endlich den Schritt auf das große Billard zu wagen, damit die klassischen Disziplinen den ihnen gebührenden Ruhm wiedererhalten mögen.

Eine hervorragende sportliche Veranstaltung, die im Rahmen der Aufbauarbeit des Deutschen Billardbundes einen weiteren Schritt nach vorn bedeutet, hatte seinen Abschluß gefunden.

Walter Hegenberg

# Bundesjugendmeisterschaft

IN GELSENKIRCHEN-BUER

Die Bundesmeisterschaft B-Jugend 1963/64 wurde zu einem großen, richtungweisenden Erfolg des in Bochum geborenen und beim Koblenzer BC wahlbeheimateten Wolfgang Scheuten. Im Ausgangsklassement mit 8.32 Durchschnittsleistung an letzter Stelle rangierend, ging er bestens vorbereitet top fit in die schwere Eröffnungspartie gegen den favorisierten Berliner Thurley, schlug ihn, wehrte sich in der Folge verbissen und erfolgreich gegen jede Zumutung, den Platz an der Sonne auch nur vorübergehend abzutreten und beanspruchte schließlich den Turniersieg ohne Punktverlust bei einer mehr als hundertprozentigen Leistungssteigerung. Können und kämpferischer Einsatz, nicht zuletzt aber auch seine sympathischen menschlichen Eigenschaften bestimmten die Herzlichkeit, mit der Ausrichter, Turnierleitung und die offiziellen Vertreter des Bundes (Schatzmeister Curt Berendt) und des Landesverbandes Westfalen (Vorsitzender Heinrich Kirchmeier), dem neuen Bundesmeister ihre Glückwünsche aussprachen.

Thurley, Zweiter der Rangliste, brachte, was man bei den Berliner Delegierten sonst nicht gewöhnt ist, Nerven mit, die durch die Startniederlage entscheidend geschwächt wurden. Er sollte mehr Tuchfühlung mit seinem Klubkameraden Hartmut Burwig halten.

Heinrich Wittmann, der Jüngling von der Saar, war der beste Techniker, aber auch der Schwächste Streiter des Turniers. Heinrich Trapp sollte ihn ins Gebet nehmen. Liebenswürdiges und korrektes Verhalten und gute Umgangsformen sind wertvollste Eigenschaften, nur: zum sportlichen Erfolg (und den wollen wir sehen) gehören

ernsthafte Streben und kämpferisches Wollen. Also: Heinrich Wittmann muß kämpfen und nicht spielen!

Für den BSV Rot-Weiß Buer und seine Vorsitzenden Helmut Pidun und Walter Zill war auch die Ausrichtung dieser Jugendmeisterschaft eine reine Routinesache. Es lief alles wie am Schnürchen!

## Das Endklassement der Bundesmeisterschaft B-Jugend 1963/64:

1. Wolfgang Scheuten (Koblenzer BC)	14	2100	125	<b>16.80</b>	<b>33.33</b>	175
2. Rainer Thurley (Berliner Bfr. 1921)	10	2055	139	14.78	25.00	129
3. Heinr. Wittmann (Bfr. St. Arn. Saarbr.)	8	1779	118	15.07	<b>50.00</b>	<b>206</b>
4. Hans Rüter (BSV Rot-Weiß Buer)	8	1829	165	11.08	15.00	111
5. Werner Willms (BC Fortuna Schalke)	6	1736	122	14.22	27.27	145
6. H.-J. Matthes (BC W-R-W Berlin)	6	1779	144	12.76	15.00	109
7. H.-J. Vogelsang (Bfr. Bochum)	2	1359	131	10.37	12.00	87
8. Jochen Klauer (BC Tr. Frd. Steele)	2	1413	148	9.54	14.28	130

Turnierdurchschnitt: 12.86.

(Hu.)

# Bundesmeisterschaft 1963/64

## I. Klasse (Freie Partie)

VOM 19. BIS 22. MÄRZ 1964 IN HOMBERG

Nachdem vor 4 Wochen Homburg Austragungsort der Bundesmeisterschaft II, Klasse (Freie Partie) war, wurde diesmal die Bundesmeisterschaft I. Klasse (Freie Partie) vom Homberger BC ausgerichtet. Sie stand unter der Schirmherrschaft von Landrat Soltau, der für die billardsportlichen Belange des Homberger BC immer ein offenes Ohr hat. So wurde auch die Anwesenheit des Landrates zur Eröffnung und Siegerehrung mit Freude verzeichnet.

Bei Betrachten des Ausgangsklassements konnte man keinen ausgesprochenen Favoriten erkennen, obwohl man Müller, Ritschel und Metzemacher größere Chancen für den Meistertitel einräumen mußte. So war man also gespannt, wer hier als Meister hervorgehen würde, aber auch darauf, welche Generaldurchschnitte vom Nachwuchs des großen Billards gespielt werden würden. Leider wurden die Erwartungen in punkto Generaldurchschnitt nicht ganz erfüllt.

Das mag an dem für die Freie Partie nicht bestens geeigneten Satz Elfenbeinbälle, aber wahrscheinlich auch an ungenügender Turniervorbereitung, gelegen haben.

Dieter Müller wurde verdient Bundesmeister. Er spielte trotz gebrochenem Finger an der Führungshand den besten GD, der wahrscheinlich ohne dieses Handicap noch höher gelegen hätte. Er verlor nur knapp eine Partie gegen Metzemacher.

Matthias Metzemacher wurde durch zwei schwache Partien im GD etwas zurückgeworfen. Die übrigen Partien spielte er nicht unter 20.00.

Hans Ritschels GD ist damit zu entschuldigen, daß er aus zeitlichen Gründen nur noch Dreiband trainiert.

Günter Siebert fehlt ein großes Billard. Er zeigte kämpferisch eine gute Leistung. Konnte er doch gegen Ritschel und Metzemacher gewinnen.

Heinz Kuczenski ist ein typischer Cadrespieler. Ihm fehlten in den Partien einige große Serien.

Franz Wolf enttäuschte. In der letzten Partie gegen Metzemacher zeigte er zwar gutes Cadrespiel, aber wo bleibt die Treibserie?

1963/64

# DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

## FREIE PARTIE

Freier Billardfreunde 1954		22.—24. 5. 1964		
n (Düsseldorfer Bfr.)	12	15,81	22,22	152
Essen-Borbeck)	10	38,35	55,55	294
erliner Bfr. 21)	6	25,85	71,42	249
3G Unna)	6	22,13	38,46	276
erliner Bfr. 21)	4	16,95	20,83	163
cher (B.-Gladbacher BC)	2	21,02	31,25	323
BSV München)	2	19,95	26,31	175
Turnierdurchschnitt 24,80				

## CADRE 47/2

Billardfreunde 1921		13.—16. 2. 1964		
(Kölner BC)	12	16,53	23,52	135
n (Düsseldorfer Bfr.)	12	15,81	22,22	152
erliner Bfr. 21)	10	11,80	22,22	113
i Münster)	10	11,06	11,76	132
Essen-Borbeck)	6	11,93	11,42	144
omberger BC)	4	9,62	13,79	91
cher (B.-Gladbacher BC)	2	7,15	8,16	77
ner BC)	0	7,33	—	42
ielmann	2	400 : 16	25,00	137
dolph	0	177 : 16	—	46
Turnierdurchschnitt 10,81				

## CADRE 71/2

nicht ausgetragen

## CADRE 47/1

nicht ausgetragen

## EINBAND

Freier Billardverband Essen		5.—8. 12. 1963		
(Kölner BC)	12	4,72	6,25	41
3G Münster)	10	5,04	7,14	31
G GWR Oberhausen)	10	4,57	6,25	46
n (Düsseldorfer Bfr.)	10	4,12	6,89	28
1. FC Saarbrücken)	8	4,62	6,45	46
ner BC)	4	3,35	3,92	23
3G Münster)	2	2,54	2,89	18
omberger BC)	0	2,71	—	20
Turnierdurchschnitt 3,92				

## DREIBAND

Akademie Münster		5.—8. 12. 1963		
(Kölner BC)	14	0,933	1,111	10
(BSV München)	12	0,774	0,821	8
erliner Bfr.)	8	0,662	0,759	9
s (Kölner BC)	6	0,661	0,779	6
(Kölner BC)	6	0,636	0,810	8
BSG Aachen)	6	0,600	0,750	5
F (Düsseldorfer Bfr.)	4	0,539	0,731	9
BG Bottrop)	0	0,545	—	7
Turnierdurchschnitt 0,658				

## DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

### FREIE PARTIE

#### Ausrichter: Steeler Billard-Club

Homberger BC	4	14	51,19	58,83
BC „Unter uns“ Dahlhausen	4	14	47,37	59,53
Kölner BC	3	12	36,30	40,66
BSV München	1	8	30,69	40,79

#### Einzelklassement D

Weichbrodt (Homberg)	4	42,52	133,33	256
Reischl (München)	4	24,39	57,14	279
Scharmach (Dahlhausen)	2	20,28	22,22	184
Schwed (Köln)	2	17,43	30,76	207

#### Einzelklassement C

Kimmeskamp (Dahlhausen)	6	63,15	80,00	294
Wolf (Köln)	4	45,65	200,00	400
Karrenberg (Homberg)	2	30,33	44,44	296
Waiz (München)	0	9,31	—	50

#### Einzelklassement B

Koch (Homberg)	4	121,00	200,00	399
Sporer (München)	4	60,58	200,00	394
Sonneborn (Dahlhausen)	2	51,25	100,00	381
Bolz (Köln)	2	30,63	40,00	139

#### Einzelklassement A

Hose (Dahlhausen)	4	146,25	200,00	398
Rudolph (Köln)	4	73,92	80,00	227
Kajan	4	72,46	133,33	254
Ritschel	0	37,71	—	238

## CADRE 35/2

#### Ausrichter: BC „Süden“ Berlin

BC „Süden“ Berlin		29.—31. 5. 1964		
BC „Unter uns“ Dahlhausen	5	18	19,76	29,65
Berliner Bfr. 1921	4	14	21,12	22,86
BSV München	2	10	14,77	18,67
BC „Zur Heide“ Goch	1	6	13,99	13,12

#### Einzelklassement D

Scharmach (Dahlhausen)	6	11,64	17,13	80
Fischer (Goch)	4	8,93	11,13	42
Reischl (München)	2	8,40	10,93	35
Bubolz (Berlin)	0	8,48	—	37

#### Einzelklassement C

Kimmeskamp (Dahlhausen)	6	23,72	42,85	226
Janitzki (Berlin)	2	16,75	16,26	74
Arnold (Goch)	2	14,72	15,00	80
Oralek (München)	2	13,37	20,00	108

#### Einzelklassement B

Burwig (Berlin)	6	34,61	60,00	247
Sonneborn (Dahlhausen)	4	20,64	50,00	135
Sporer (München)	2	11,17	14,66	57
Cüsters (Goch)	0	14,41	—	85

#### Einzelklassement A

Müller (Berlin)	6	39,13	100,00	279
Ritschel (München)	4	32,40	33,33	152
Hose (Dahlhausen)	2	28,70	42,85	98
Vehreschild (Goch)	0	20,71	—	98